

Jahresabschlüsse 2014

der

Waisenhausstiftung

und des

Peter-Steuart-Hauses

Ingolstadt

()

INHALTSVERZEICHNIS

		Anlagen-Nr	Seitenzahl
Waisenhausstiftung	Vermögensrechnung	Anlage 1	2
	Ergebnisrechnung	Anlage 2	3
	Finanzrechnung	Anlage 3	4
	Anhang	Anlage 4	5
	Anlagenübersicht	Anlage 5	8
	Forderungsübersicht	Anlage 6	9
	Verbindlichkeitsübersicht	Anlage 6	9
	Kontennachweis zur Vermögensrechnung	Anlage 7	10
	Kontennachweis zur Ergebnisrechnung	Anlage 8	12
Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus	Vermögensrechnung	Anlage 9	13
	Ergebnisrechnung	Anlage 10	14
	Finanzrechnung	Anlage 11	15
	Anhang	Anlage 12	16
	Anlagenübersicht	Anlage 13	20
	Forderungsübersicht	Anlage 14	22
	Verbindlichkeitsübersicht	Anlage 14	22
	Rechenschaftsbericht	Anlage 15	23
	Kontennachweis zur Vermögensrechnung	Anlage 16	25
	Kontennachweis zur Ergebnisrechnung	Anlage 17	28

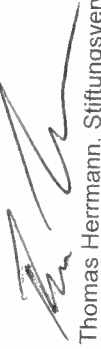
Waisenhausstiftung

Ingolstadt

Vermögensrechnung der Waisenhausstiftung zum 31.12.2014

A K T I V A		2014 Euro	Vorjahr Euro	P A S S I V A		2014 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes/ gewährtes Kapital		6.114.504,20	6.114.504,20
1. Grundstücke mit Geschäfts- u. Betriebsbauten	223.781,18		223.781,18	II. Gewinnvortrag		1.638.539,88	1.788.606,46
2. Grundstücke ohne Bauten	257.557,79		257.557,79	III. Rücklagen		216.739,58	164.829,43
3. Eigentumswohnung	109.915,00	591.253,97	112.777,00	IV. Jahresfehlbetrag		-86.889,64	-98.156,43
II. Finanzanlagen				davon Grundstockvermögen € 7.051.075,53			
1. Beteiligungen am Peter-Steuart-Haus	3.895.753,50		3.895.753,50	B. Rückstellungen		8.772,52	13.414,80
2. Wertpapiere	1.750.000,00		2.700.000,00	C. Verbindlichkeiten			
3. Sonstige Ausleihungen	400.000,00	6.045.753,50	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		20.412,81	27.133,86
B. Umlaufvermögen				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				€ 20.412,81 (Vorjahr € 27.133,86)			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	1.227.946,87	1.227.946,87	523.413,45	2. Verbindlichkeiten gegenüber		162.336,63	155.412,02
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				dem Peter-Steuart-Haus			
		213.078,46	455.837,72	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				€ 162.336,63 (Vorjahr € 155.412,02)			
		661,31	767,22	3. Sonstige Verbindlichkeiten		4.237,92	4.143,52
				davon			
				mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				€ 4.237,92 (Vorjahr € 4.143,52)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten				D. Rechnungsabgrenzungsposten			
				SUMME PASSIVA:		8.078.694,11	8.169.887,86
SUMME AKTIVA:		8.078.694,11	8.169.887,86				

Ingolstadt, 30.06.2015



Thomas Herrmann, Stiftungsverwalter

**Ergebnisrechnung der Waisenhausstiftung
vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

	2014	2013
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge		
Miet- und Pächterträge	13.053,56	15.027,81
2. Personalaufwand	36.409,19	32.684,43
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.862,00	2.862,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	2.376,23	2.388,35
b) Steuer, Abgaben, Versicherungen, Rechts-u.Beratungskosten	7.923,81	8.110,10
c) sonstige Kosten	<u>2.263,91</u>	<u>8.708,73</u>
= Ordentliche Aufwendungen	<u>51.835,14</u>	
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-38.781,58	
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	65.659,21	98.338,70
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	<u>5.535,00</u>
= Finanzergebnis	<u>65.659,21</u>	
= Ordentliches Ergebnis	26.877,63	
7. Aufwendungen für Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes	120.617,06	120.345,68
8. Außerordentliche Erträge	11.210,95	376,69
9. Außerordentliche Aufwendungen	<u>4.361,16</u>	31.265,34
= Außerordentliches Ergebnis	-113.767,27	
10. Jahresergebnis	<u><u>-86.889,64</u></u>	<u><u>-98.156,43</u></u>

Finanzrechnung der Waisenhausstiftung 2014

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014	Plan 2014	Abweichung	Ergebnis 2013
Miet- und Pächterträge	13.093,77	8.500	4.594	15.027,81
+ sonstige betriebliche Erträge	0,00	0	0	0,00
+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	65.659,21	53.000	12.659	73.118,15
+ außerordentliche/periodenfremde Erträge	4.710,95	0	4.711	376,69
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.463,93	61.500	21.964	88.522,65
- Personalaufwand	35.709,19	33.800	1.909	32.784,43
- Sach- und Dienstleistungen	4.495,11	5.600	-1.105	4.825,60
- Beiträge, Gebühren, Grundsteuer	4.609,30	4.900	-291	4.745,64
- Instandhaltung, Betriebskosten Wohnungen	2.263,91	500	1.764	2.208,73
- Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebs	120.345,68	15.530	104.816	680.894,50
- außerordentliche/periodenfremde Aufwendungen	4.293,16	0	4.293	31.265,34
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	171.716,35	60.330	111.386	756.724,24
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-88.252,42	1.170	-89.422	-668.201,59
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzverm.	950.000,00	950.000	0	940.960,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	950.000,00	950.000	0	940.960,00
- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem SV	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	400.000,00	1.500.000	-1.100.000	1.000.000,00
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	400.000,00	1.500.000	-1.100.000	1.000.000,00
= Saldo aus Investitionstätigkeit	550.000,00	-550.000	1.100.000	-59.040,00
= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	461.747,58	-548.830	1.010.578	-727.241,59
+ Erhöhung der Verbindlichkeiten	0,00	0	0	27.133,86
+ Erhöhung der Verbindl. ggü. verbundene Unternehmen	6.653,23	0	6.653	0,00
+ Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten	94,40	0	94	623,33
= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.747,63	0	6.748	27.757,19
- Verringerung der Verbindlichkeiten	6.721,05	0	6.721	0,00
- Verringerung der Verbindl. ggü. verbundene Untern.	0,00	0	0	1.742,92
- Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten	0,00	0	0	0,00
= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.721,05	0	6.721	1.742,92
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	26,58	0	27	26.014,27
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	461.774,16	-548.830	1.010.604	-701.227,32
+ Einzahlungen aus der Auflösung der Forderung ggü. verbundene Unternehmen	0,00	0	0	19.226,12
+ Einzahlungen aus der Auflösung der sonstigen VG	0,00	500.000	-500.000	0,00
= Einzahlungen aus Liquiditätsreserven	0,00	500.000	-500.000	19.226,12
- Auszahlungen aus der Bildung von Forderungen ggü. verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen aus der Bildung von sonstigen VG	704.533,42	0	704.533	495.588,50
= Auszahlungen aus Liquiditätsreserven	704.533,42	0	704.533	495.588,50
= Saldo aus Liquiditätsreserven	-704.533,42	500.000	-1.204.533	-476.362,38
= Gesamtverbrauch an liquiden Mitteln	-242.759,26	-48.830	-193.929	-1.177.589,70
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	455.837,72	488.542	-32.704	1.633.427,42
= Endbestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel	213.078,46	439.712	-226.634	455.837,72

Anhang zum Jahresabschluss der Waisenhausstiftung Ingolstadt 2014

Die Waisenhausstiftung Ingolstadt, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Der Sitz der Stiftung ist in Ingolstadt. Der Stiftungszweck ist die Versorgung, Pflege und Betreuung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger. Vorrangig sind Waisen und andere hilfsbedürftige Kinder und deren Eltern aus Ingolstadt zu berücksichtigen. Die Stiftung ist selbstlos tätig, sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Mittel der Stiftung dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden und nur soweit die Erträge des Stiftungsvermögens ausreichen.

Die Stiftung verwaltet das Grundstockvermögen, das gemäß § 3 der Stiftungssatzung vom 24.09.2007 in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten ist. Die Erfüllung des Stiftungszweckes wird durch den Betrieb des Peter-Steuart-Hauses sichergestellt.

Die zur Erfüllung des Stiftungszweckes erforderlichen Mittel werden aus den Entgelten für Leistungen des Peter-Steuart-Hauses, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens, aus Zuschüssen und freiwilligen Zuweisungen, soweit letztere nicht ausdrücklich zur Stärkung des Grundstockvermögens bestimmt sind, verwendet.

Die Aufstellung und Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften der KommHV-Doppik. Für die Aufstellung und Gliederung der Ergebnisrechnung ist ebenfalls die KommHV-Doppik anzuwenden, in Einzelfällen ist das HGB analog anzuwenden.

Der Jahresgewinn ist gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 an die Stiftung abzuführen bzw. der entstehende Jahresverlust ist von der Stiftung auszugleichen.

Erläuterungen zur Gliederung und zur Form der Darstellung

Die Vermögensrechnung wurde entsprechend § 85 KommHV-Doppik unter Berücksichtigung der Besonderheiten eines Einrichtungsbetriebes gegliedert. Die Ergebnisrechnung wurde anhand § 82 KommHV-Doppik unter Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Umsatzsteuer bewertet. Die Bilanzansätze für das Anlagevermögen wurden um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Für die geringwertigen Vermögensgegenstände wurde ein Sammelposten i. S. v. § 6 Abs. 2a EStG gebildet und im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren abgeschrieben.

Auf die Finanzanlagen wurde das gemilderte Niederstwertprinzip (Nennwert) angewandt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert.

Die Rückstellungen enthalten alle vorhersehbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

I. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Vermögensrechnung, sowie der Ergebnisrechnung

1. Vermögensrechnung

Das **Sachanlagevermögen** enthält vor allem bebaute und unbebaute Grundstücke und eine Eigentumswohnung.

Die **Finanzanlagen** betreffen die Beteiligung am Peter-Steuart-Haus in Höhe der ausgewiesenen Kapitalsumme der Bilanz zum 31.12.2014 in Höhe von T€ 3.896, sowie Inhaberschuldverschreibungen und Firmenanleihen. Im Jahr 2014 wurde der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH ein Kassenkredit über T€ 400 gewährt. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre und wurde somit bei den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Einzelnen ist in der Anlagenübersicht dargestellt. Diese ist als Anlage dem Anhang beigefügt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Zinsabgrenzungen der verschiedenen Anlagen. Ebenso einen Kassenkredit der Stadtbus Ingolstadt GmbH T€ 500 und der Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft Ingolstadt GmbH T€ 700.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** gliedern sich wie folgt:

	€
Geldmarktkonten	206.666,91
Girokonten, Treuhandkonto	6.411,55
Summe laut Bilanz	213.078,46

Die **Aktive Rechnungsabgrenzung** enthält die Gebühr für ein Grabnutzungsrecht.

Das **Eigenkapital** in Höhe von T€ 7.883 setzt sich aus Grundstockvermögen T€ 7.051, Stiftungsvermögen T€ 615 und einer Werterhaltungsrücklage T€ 217 zusammen. Es wird in der Bilanz mit einem **Stammkapital** von T€ 6.115, dem **Gewinn- und Verlustvortrag** der Vorjahre von T€ 1.638, einer Werterhaltungsrücklage von T€ 217 und einem **Jahresverlust** von T€ 87 in der Bilanz ausgewiesen.

Der Gewinnvortrag hat sich verringert, da eine Werterhaltungsrücklage für 2013 (47.117,30€) gebildet wurde. Für das Jahr 2012 (4.792,85€) wurde die zu niedrig eingestellte Rücklage nachgeholt.

Für 2014 erfolgt die Deckung des Kapitalvermögens aus den Gewinnrücklagen.

Eine Instandhaltungsrücklage für Betriebsbauten und die Eigentumswohnung wurde nicht gebildet, da im Jahr 2014 163 T€ für Sanierungsmaßnahmen aufgewendet wurden.

Die **Rückstellungen** betreffen die örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung (6 T€), sowie die Kosten für Personalverpflichtung (1 T€). Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (6 T€) vom Vorjahr für die geplante Fenstererneuerung der Eigentumswohnung wurde aufgelöst, da die Erneuerung nicht zu Stande kommt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung** (20 T€) sind Bauunterhaltsleistungen für das Haus in der Maximilianstraße.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsbetrieb** in Höhe von 162.336,63 € (VJ 155.412,02 €) ergeben sich aus folgenden Beträgen:

	€
Peter-Steuart-Haus - Sonstiges 2014	1.896,28
Peter-Steuart-Haus - Personalkosten 2014	39.823,29
Peter-Steuart-Haus - Verlustübernahme 2014	120.617,06
Summe laut Bilanz	162.336,63

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** mit einem Gesamtbetrag von 4.237,92 € (VJ 4.143,52€) gliedern sich wie folgt:

	€
Sonstige Verbindlichkeiten	2.858,98
Verbindlichkeiten Mietkaution	914,79
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	464,15
Summe laut Bilanz	4.237,92

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** ergibt sich aus einer Pachtzahlung.

2. Ergebnisrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen Miet- und Pachteinnahmen.

Die **Erträge aus Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** sind Zinserträge in Höhe von 66 T€.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes** von 121 T€ betreffen das Wirtschaftsjahr 2014 und entsprechen dem Beschluss des Stadtrates, die Gewinne an die Stiftung abzuführen bzw. die Verluste des Peter-Steuart-Hauses auszugleichen.

Die **Außerordentlichen Erträge** von 11 T€ sind überwiegend Auflösungen von Rückstellungen und Mieteinnahmen aus früheren Jahren.

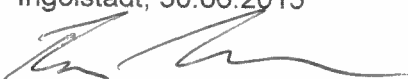
Die **Außerordentlichen Aufwendungen** von 4 T€ beinhalten zum größten Teil eine Altersausgleichszahlung aus früheren Jahren.

II. Sonstige Angaben

Zum Einrichtungsleiter des Peter-Steuart-Hauses und Stiftungsverwalter der Waisenhausstiftung ist Dipl. Verwaltungswirt (FH) Thomas Herrmann bestellt. Stiftungsreferent ist der Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsreferent, Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Die Stiftung wird gemäß § 7 der Stiftungssatzung von der Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten. Aufsichts- und Beschlussgremium ist der Sozial- und Stiftungsausschuss und der Stadtrat im Rahmen der Geschäftsordnung. Die Ausführung und Überwachung der Beschlüsse obliegt dem Stiftungsreferenten.

Ingolstadt, 30.06.2015



Thomas Herrmann
Stiftungsverwalter

Anlagenübersicht 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibung im HH-Jahr	Abschreibung auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Sachanlagevermögen												
1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	257.557,79	0,00	0,00	0,00	257.557,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	257.557,79	257.557,79
1.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	223.781,18	0,00	0,00	0,00	223.781,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.781,18	223.781,18
1.3 Eigentumswohnung	137.337,60	0,00	0,00	0,00	137.337,60	24.560,60	2.862,00	0,00	0,00	27.422,60	109.915,00	112.777,00
	618.676,57	0,00	0,00	0,00	618.676,57	24.560,60	2.862,00	0,00	0,00	27.422,60	591.253,97	594.115,97
2. Finanzanlagen												
2.1 Beteiligung am Peter-Steuert-Haus	3.895.753,50	0,00	0,00	0,00	3.895.753,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.895.753,50	3.895.753,50
2.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.701.125,00	0,00	950.000,00	0,00	1.751.125,00	1.125,00	0,00	0,00	0,00	1.125,00	1.750.000,00	2.700.000,00
2.3 Sostige Ausleihungen	0,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00
	6.596.878,50	400.000,00	950.000,00	0,00	6.046.878,50	1.125,00	0,00	0,00	0,00	1.125,00	6.045.753,50	6.595.753,50
3. Summe Anlagevermögen	7.215.555,07	400.000,00	950.000,00	0,00	6.665.555,07	25.685,60	2.862,00	0,00	0,00	28.547,60	6.637.007,47	7.189.869,47

Forderungsübersicht der Waisenhausstiftung

Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Privatrechtliche Forderungen						
1.1 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	523.413,45	704.533,42	1.227.946,87	0,00	0,00	1.227.946,87
3. Summe aller Forderungen	523.413,45	704.533,42	1.227.946,87	0,00	0,00	1.227.946,87

Verbindlichkeitsübersicht der Waisenhausstiftung

Art der Verbindlichkeit	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	27.133,86	-6.721,05	20.412,81	0,00	0,00	20.412,81
2. Verbindlichk. gegenüb. verbundenen Unternehmen	155.412,02	6.924,61	162.336,63	0,00	0,00	162.336,63
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.143,52	94,40	4.237,92	0,00	0,00	4.237,92
Summe aller Verbindlichkeiten	186.689,40	297,96	186.987,36	0,00	0,00	186.987,36

KONTENNACHWEIS zur Vermögensrechnung zum 31.12.2014

AKTIVA	2014	2013
<u>A. Anlagevermögen</u>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten		
10 Bebaute Grundstücke	223.781,18	223.781,18
2. Grundstücke ohne Bauten		
11 Unbebaute Grundstücke	257.557,79	257.557,79
3. Eigentumswohnung		
201 Wohnung Am Katharinengarten 4	109.915,00	112.777,00
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen am Peter-Steuart-Haus		
990 Beteiligung Peter-Steuart-Haus	3.895.753,50	3.895.753,50
2. Wertpapiere		
1255 Bayer. Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	0,00	950.000,00
1280 LB Hessen-Thüringen, Zinsmarktanleihe	750.000,00	750.000,00
1284 HSH Nordbank AG	1.000.000,00	1.000.000,00
Summe Wertpapiere	1.750.000,00	2.700.000,00
3. Sonstige Ausleihungen		
1285 Kassenkredit GWG	400.000,00	0,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände		
1506 Sonstige Forderungen	27.946,87	23.413,45
1550 Kassenkredit Stadtbuss Ingolstadt GmbH	500.000,00	500.000,00
1552 Kassenkredit GWG	700.000,00	0,00
Summe Sonstige Vermögensgegenstände	1.227.946,87	523.413,45
II. Guthaben bei Kreditinstituten		
1200 Girokonto Sparkasse Kto. 9985	5.489,51	14.990,85
1201 Geldmarktkonto Sparkasse Kto. 50 00 15 36	206.666,91	439.925,55
1202 Girokonto Merkurbank Kontonummer 1 82 05 40	7,25	7,25
1219 Treuhandkonto Mietkaution	914,79	914,07
Summe Guthaben bei Kreditinstituten	213.078,46	455.837,72
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	661,31	767,22
*** Summe Aktiva ***	8.078.694,11	8.169.887,86

KONTENNACHWEIS zur Vermögensrechnung zum 31.12.2014

	2014	2013
PASSIVA		
<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes/ gewährtes Kapital		
800 Gezeichnetes/gewährtes Kapital	-6.114.504,20	-6.114.504,20
II. Gewinn- und Verlustvortrag		
801 Gewinn- u. Verlustvortrag	-1.638.539,88	-1.788.606,46
III. Rücklagen		
2250 Werterhaltungsrücklage	-216.739,58	-164.829,43
VI. Jahresverlust/gewinn		
Jahresfehlbetrag	86.889,64	98.156,43
<u>B. Rückstellungen</u>		
850 Rückstellung für ausstehende Rechnungen	-6.972,52	-5.814,80
851 Rückstellung für Personalverpflichtungen	-1.800,00	-1.100,00
852 Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	0,00	-6.500,00
Summe Rückstellungen	-8.772,52	-13.414,80
<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung		
1807 Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung	-20.412,81	-27.133,86
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-20.412,81	-27.133,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen		
1801 Verbindlichkeiten Peter-Steuart-Haus - Sonstiges	-1.896,28	-2.485,63
1803 Verbindlichkeiten Peter-Steuart-Haus - Personalkosten	-39.823,29	-32.580,71
1804 Verbindlichkeiten Peter-Steuart-Haus - Verlustübernahme	-120.617,06	-120.345,68
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	-162.336,63	-155.412,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
1805 Sonstige Verbindlichkeiten	-2.858,98	-2.944,36
1806 Verbindlichkeiten Mietkaution	-914,79	-914,07
1809 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	-464,15	-285,09
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	-4.237,92	-4.143,52
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		
950 Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-40,21	0,00
*** Summe Passiva ***	-8.078.694,11	-8.169.887,86

KONTENNACHWEIS zur Ergebnisrechnung zum 31.12.2014

	2014	Plan 2014	Abweichung	2013
1. Sonstige betriebliche Erträge				
8200 Miet- und Pachteinnahmen	13.053,56	8.500,00	4.553,56	15.027,81
2. Personalaufwand				
4100 Anteilige Personalkosten	36.409,19	33.800,00	2.609,19	32.684,43
3. Abschreibungen auf Sachanlagen				
4810 Abschreibungen auf Gebäude	2.862,00	2.862,00	0,00	2.862,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
4380 Beiträge, Gebühren, Grundsteuer, Versicherung	4.715,21	4.900,00	-184,79	4.851,55
4710 Instandhaltung, Wohnungen	334,15	500,00	-165,85	6.702,50
4901 Zentrale Dienstleistungen Stadt Ingolstadt	2.376,23	3.100,00	-723,77	2.388,35
4902 Betriebskosten Maximilianstr.	1.929,76	0,00	1.929,76	2.006,23
4195 Rechts- und Beratungskosten	3.208,60	2.500,00	708,60	3.258,55
Summe Sonstige betr. Aufwendungen	12.563,95	11.000,00	1.563,95	19.207,18
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
8290 Kursgewinn aus Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	25.220,55
8510 Zinsen und ähnliche Erträge	65.659,21	53.000,00	12.659,21	73.118,15
Summe Erträge aus Wertpapieren	65.659,21	53.000,00	12.659,21	98.338,70
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
4950 Kursverluste bei Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	5.535,00
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes				
4999 Verlustübernahme aus Einrichtungsbetrieb	120.617,06	10.084,00	110.533,06	120.345,68
8. Außerordentliche Erträge				
8230 Erbschaften, Nachlässe	0,00	0,00	0,00	0,00
2500 Außerord./periodenfremde Erträge	11.210,95	0,00	11.210,95	376,69
Summe Außerordentliche Erträge	11.210,95	0,00	11.210,95	376,69
9. Außerordentlicher Aufwand				
2000 Außerord./periodenfremde Aufwendungen	4.361,16	0,00	4.361,16	31.265,34
Summe Außerordentlicher Aufwand	4.361,16	0,00	4.361,16	31.265,34
*** Summe GuV ***	-86.889,64	3.754,00	-90.643,64	-98.156,43

Peter-Steuart-Haus

Ingolstadt

Vermögensrechnung des Peter-Steuert-Hauses zum 31.12.2014

AKTIVA	2014 Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA	2014 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Kapital	3.407.489,46	3.407.489,46
1. Software	1.827,00	0,00	2. Allgemeine Rücklage	488.264,04	488.264,04
II. Sachanlagen			B. Sonderposten		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	2.437.107,10	2.496.332,10	Sonderposten	377.460,67	410.547,00
2. Bauten auf fremden Grundstücken	512.865,00	539.011,00	C. Rückstellungen		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.785,00	98.442,00		248.667,52	410.655,20
III. Finanzanlagen			D. Verbindlichkeiten		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	700.000,00	550.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.399,91	126.517,08
2. Sonstige Ausleihungen	200.000,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 177.399,91 (Vorjahr € 126.517,08)		
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Verbindlichkeiten	33.538,54	40.417,93
I. Vorräte			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 33.538,54 (Vorjahr € 40.417,93)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Forderungen aus Leistungen	278.943,29	299.350,55	Passive Rechnungsabgrenzung	3.672,36	107.014,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Stiftung)	162.336,63	155.412,02			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	130.630,86	183.120,58	SUMME PASSIVA:	4.736.492,50	4.990.905,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
1. Kassenbestand	3.262,01	3.674,07			
2. Guthaben bei Kreditinstituten	202.993,60	632.833,66			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Aktive Rechnungsabgrenzung	29.867,26	30.737,06			
SUMME AKTIVA:	4.736.492,50	4.990.905,09			

Ingolstadt, 30.06.2015



Thomas Herrmann, Einrichtungsleiter

Ergebnisrechnung des Peter-Steuart-Hauses vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

	2014 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	2.947.447,39	2.853.375,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.678,50	5.364,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>193.921,50</u>	<u>429.571,86</u>
davon Auflösungen von Fördermitteln € 33.937,30 (Vorjahr € 33.767,00) = Ordentliche Erträge		3.143.047,39
4. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	107.489,01	96.997,07
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	54.471,23	56.094,15
c) Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	187.471,13	192.763,34
	349.431,37	
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.319.092,89	2.267.285,28
b) Honorarkräfte	278.238,59	237.020,78
c) sonstige Personalkosten	6.464,85	5.297,71
	2.603.796,33	
6. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	120.062,16	123.609,53
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für zentrale Dienst- leistungen der Stadt Ingolstadt	62.914,80	62.427,09
b) Beiträge, Abgaben, Versicherungen, Gebühren	33.811,61	36.548,15
d) Aufwendungen für Instandhaltung	170.656,56	362.955,04
	<u>267.382,97</u>	
= Ordentliche Aufwendungen		<u>3.340.672,83</u>
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-197.625,44
8. Zinsen und ähnliche Erträge		<u>14.729,10</u>
= ordentliches Ergebnis		-182.896,34
9. Erträge aus Verlustausgleich	120.617,06	120.345,68
10. Außerordentliche Erträge	98.306,13	39.107,62
11. Außerordentlicher Aufwand	<u>36.026,85</u>	24.798,38
= außerordentliches Ergebnis		182.896,34
12. Jahresergebnis		<u><u>0,00</u></u>
		<u><u>0,00</u></u>

Finanzrechnung des Peter-Steuert-Hauses 2014

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014	Plan 2014	Abwei- chung	Ergebnis 2013
Umsatzerlöse	2.844.105,37	3.050.000	-205.895	2.867.413,59
+ sonstige betriebliche Erträge	73.456,32	54.500	18.956	395.804,86
+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	14.729,10	15.000	-271	18.031,14
+ außerordentliche/periodenfremde Erträge	98.306,13	35.530	62.776	39.107,62
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.030.596,92	3.155.030	-124.433	3.320.357,21
- Materialaufwand	347.009,28	329.800	17.209	345.854,56
- Personalaufwand	2.591.002,22	2.584.000	7.002	2.525.670,57
- Sach- und Dienstleistungen	23.463,92	60.000	-36.536	60.871,89
- Beiträge, Gebühren, Versicherungen	33.811,61	34.600	-788	36.548,15
- sonstige Aufwendungen	299.913,64	333.800	-33.886	519.915,69
- außerordentliche/periodenfremde Aufwendungen	32.526,85	0	32.527	24.798,38
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.327.727,52	3.342.200	-14.472	3.513.659,24
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-297.130,60	-187.170	-109.961	-193.302,03
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	550.000,00	550.000	0	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	550.000,00	550.000	0	0,00
- Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	2.599,83
- Auszahlungen für Baumaßnahmen Photovoltaik, Lüftung	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für Anlagen im Bau	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem SAV	11.331,69	50.000	-38.668	29.086,69
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	903.500,00	550.000	353.500	0,00
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	914.831,69	600.000	314.832	31.686,52
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-364.831,69	-50.000	-314.832	-31.686,52
= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-661.962,29	-237.170	-424.792	-224.988,55
+ Erhöhung der Verbindlichkeiten	44.003,44	0	44.003	0,00
= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	44.003,44	0	44.003	0,00
- Verringerung der Verbindlichkeiten	0,00	0	0	51.168,08
= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	51.168,08
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	44.003,44	0	44.003	-51.168,08
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-617.958,85	-237.170	-380.789	-276.156,63
+ Einzahlungen aus der Auflösung von Forderungen	20.407,26	0	20.407	125.209,62
+ Einzahlungen aus der Auflösung von FO ggü. verb. U.	113.692,45	0	113.692	682.637,42
+ Einzahlungen aus der Auflösung der sonstigen VG	52.489,72	0	52.490	15.637,12
+ Einzahlungen aus der Verringerung der WP des UV	0,00	0	0	21.669,00
+ Einzahlungen aus der Verringerung der Vorräte	1.117,30	0	1.117	21.669,00
= Einzahlungen aus Liquiditätsreserven	187.706,73	0	187.707	866.822,16
- Auszahlungen aus der Erhöhung der Vorräte	0,00	0	0	323,86
- Auszahlungen aus der Bildung von Forderungen	0,00	0	0	0,00
- Auszahlungen aus der Erhöhung der Wertpapiere des UV	0,00	0	0	0,00
= Auszahlungen aus Liquiditätsreserven	0,00	0	0	323,86
= Saldo aus Liquiditätsreserven	187.706,73	0	187.707	866.498,30
= Gesamtverbrauch an liquiden Mitteln	-430.252,12	-237.170	-193.082	590.341,67
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	636.507,73	650.710	-14.202	67.835,06
= Endbestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel	206.255,61	413.540	-207.284	658.176,73

Anhang zum Jahresabschluss des Peter-Steuart-Hauses 2014

Das Peter-Steuart-Haus ist eine Einrichtung für die Versorgung, Pflege, Betreuung und Beratung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger. Träger der Einrichtung ist die Waisenhausstiftung Ingolstadt. Das Peter-Steuart-Haus verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Aufgabe des Peter-Steuart-Hauses ist der Betrieb stationärer Wohngruppen, teilstationärer Gruppen und ambulanter Hilfen für Familien. Laut Stiftungssatzung vom 24.09.2007 erfüllt das Peter-Steuart-Haus den Zweckbetrieb der Waisenhausstiftung.

Die Aufstellung und Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften der KommHV-Doppik. Für die Aufstellung und Gliederung der Ergebnisrechnung ist ebenfalls die KommHV-Doppik anzuwenden, jedoch in Einzelfällen ist das HGB analog anzuwenden.

Das Peter-Steuart-Haus ist gemeinnützig tätig und gemäß § 5 der Einrichtungssatzung zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung verpflichtet. Vorrangig sind hilfsbedürftige Kinder und Familien aus Ingolstadt zu berücksichtigen.

Das Peter-Steuart-Haus finanziert sich durch Entgelte der Jugendämter, Gebühren der Eltern, öffentliche Zuschüsse, Erträge des Stiftungsvermögens und durch Spenden. Der Jahresgewinn wird gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 an die Stiftung abgeführt, bzw. der entstehende Jahresverlust von der Stiftung ausgeglichen.

Erläuterungen zur Gliederung und zur Form der Darstellung

Die Vermögensrechnung wurde entsprechend § 85 KommHV-Doppik unter Berücksichtigung der Besonderheiten eines Einrichtungsbetriebes gegliedert. Die Ergebnisrechnung wurde anhand § 82 KommHV-Doppik unter Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Umsatzsteuer bewertet. Die Bilanzansätze für das Anlagevermögen wurden um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Für die geringwertigen Vermögensgegenstände wurde ein Sammelposten i. S. v. § 6 Abs. 2a EStG gebildet und wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren abgeschrieben.

Auf die Finanzanlagen wurde das gemilderte Niederstwertprinzip (Nennwert) angewandt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert. Einzelwertberichtigungen wurden im Bedarfsfalle vorgenommen.

Die Rückstellungen enthalten alle vorhersehbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

I. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung

1. Vermögensrechnung

Die **immateriellen Vermögegenstände** beinhalten EDV-Software.

Das **Sachanlagevermögen** enthält vor allem Betriebsbauten mit Grundstücken.

Die **Finanzanlage** betrifft die Inhaberschuldverschreibung der Bayerischen Landesbank mit einem Nominalwert von 700.000 €. Der Rückzahlungswert am Ende der Laufzeit beträgt 100%. Im Jahr 2014 wurde der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH ein Kassenkredit über T€ 200 gewährt. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre und wurde bei den Finanzanlagen unter Sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Einzelnen ist in der Anlagenübersicht dargestellt. Diese ist als Anlage dem Anhang beigelegt.

Die **Forderungen aus Leistungen** an die Jugendämter gliedern sich wie folgt:

	€
Stadtjugendamt Ingolstadt	139.436,68
Kreisjugendamt Eichstätt	76.007,45
Kreisjugendamt Neuburg-Schrobenhausen	14.744,23
Kreisjugendamt Pfaffenhofen	11.909,03
Sonstige Jugendämter	36.266,59
Summe Forderungen an Jugendämter	278.363,98

Der **Forderungssaldo gegenüber verbundenen Unternehmen** (162.336,63 €/VJ 155.412,02 €) betrifft ausschließlich die Waisenhausstiftung und setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Forderung Stiftung - Sonstiges	1.896,28
Forderung Stiftung - Personalkosten	39.823,29
Forderung Stiftung - Verlustübernahme	120.617,06
Summe	162.336,63

Die **Sonstigen Forderungen** (11.712,29 €/VJ 3.523,31 €) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Vorschüsse an Betreute** sind 542,20 € (VJ 93,65 €).

Die **Forderungen aus BayKiBiG** (Zuschüsse nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) betragen 118.376,37 € (VJ 179.500,62 €).

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** beinhalten den Kassenbestand und die Guthaben aus laufenden Konten (T€ 26), ein Geldmarktkonto (T€ 167), sowie Sparbücher von Betreuten und der Wohngruppen (T€ 13).

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Abgrenzungen der Beamtengehälter und von Kostenbeiträgen.

Das **Eigenkapital** in Höhe von T€ 3.896 wird in der Bilanz mit einem **Stammkapital** von T€ 3.408 und der **Kapitalrücklage** von T€ 488 in der Bilanz ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Zuschüssen** enthält objektbezogene Investitionszuschüsse der Regierung von Oberbayern aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ für den Bau des Hortgebäudes im Jahr 2005. Seit September 2009 sind in diesen Räumen zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe untergebracht. Das Peter-Steuart-Haus behandelt diese Zuschüsse abschreibungsmindernd, verteilt über die vorher genannten Nutzungsvorgaben. Da es sich um umfangreiche und zeitlich gestreckte Zuschussfinanzierungen handelt, wurden diese in einem gesonderten Passivposten im Sinne des § 73 KommHV-Doppik eingestellt und linear in Abhängigkeit zur geförderten Anlage aufgelöst.

Der Sonderposten aus Zuschüssen entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	T€
Stand 01.01.2014	411
Zuführung Hochbeet /GPS-Gerät	1
Auflösung Sonderposten	34
	378

In den **Rückstellungen** enthalten sind vor allem Aufwendungen für **Personalverpflichtungen** in Höhe von T€ 90 für Urlaubs- und Überstundenguthaben, sowie für **ausstehende Rechnungen**, für Prüfkosten örtliche- und überörtliche Rechnungsprüfung in Höhe von T€ 13 und Personalabrechnung T€ 39.

Ebenso wurde eine Rückstellung für **Unterlassene Instandhaltung** für die energetische Sanierung und die Renovierung der Turnhalle für T€ 106 gebildet.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** (4 T€) ergibt sich hauptsächlich durch erhaltene Jugendamtszahlungen für 2015.

2. Ergebnisrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	T€
Erlöse stationäre Gruppen	1678
Erlöse ambulante Hilfen	508
Erlöse aus teilstationären Hilfen	761
Summe	2947

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** (2 T€) sind die eigens erbrachten Leistungen zur Erweiterung eines Backofens mit Holzüberdachung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** im Einzelnen:

Sonstige betriebliche Erträge	T€
Mieterträge	8
Erträge aus Auflösung Rückstellung	87
Erträge aus Auflösung von Fördermitteln	34
Erträge aus Aufwandszuschüssen	25
Erträge aus Kostenerst. f. Personalaufw.	18
Erträge aus Kostenerstattung	22
Summe	194

Der **Materialaufwand** gliedert sich wie folgt:

Materialaufwand	T€
Lebensmittel	108
Wasser, Energie	54
Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	187
Summe	349

Bei den **Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** wurden Zinserträge in Höhe von 15T € verbucht.

Die **Erträge aus dem Verlustausgleich an die Stiftung** betreffen das Wirtschaftsjahr 2014. Dies entspricht dem Beschluss des Stadtrates, die Gewinne und Verluste des Peter-Steuart-Hauses durch die Waisenhausstiftung auszugleichen.

Die **Außerordentlichen Erträge** enthalten Spenden in Höhe von 28T€ und Außerordentliche /Periodenfremde Erträge in Höhe von 70T€. Dies sind überwiegend BayKiBiG-Zuschüsse aus den Vorjahren sowie Versicherungserstattungen.

Die **Außerordentlichen Aufwendungen** sind Außerordentliche/ Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 33 T€ und beinhalten zum größten Teil Altersausgleichszahlungen aus früheren Jahren sowie Kursverluste bei Wertpapieren 3 T€. Der Kursverlust resultiert aus dem gemilderten Niederstwertprinzip, da bei der Anschaffung einer Inhaberschuldverschreibung der Nennwert ausgewiesen werden muss.

II. Sonstige Angaben

Zum Einrichtungsleiter des Peter-Steuart-Hauses und Stiftungsverwalter der Waisenhausstiftung ist der Dipl. Verwaltungswirt (FH) Thomas Herrmann, bestellt. Stiftungsreferent ist der Rechts-, Sicherheits - und Ordnungsreferent, Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Die Stiftung wird gemäß § 7 der Stiftungssatzung von der Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten. Aufsichts- und Beschlussgremium ist der Sozial- und Stiftungsausschuss und der Stadtrat im Rahmen der Geschäftsordnung. Die Ausführung und Überwachung der Beschlüsse obliegt dem Stiftungsreferenten.

Die durchschnittliche **Anzahl der Mitarbeiter** gliedert sich wie folgt:

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren im Peter-Steuart-Haus durchschnittlich 53 Mitarbeiter und sechs Berufspraktikanten beschäftigt. Zusätzlich befanden sich vier Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Ingolstadt, 30.06.2015



Thomas Herrmann
Einrichtungsleiter

Anlagenübersicht 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zu- und Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibung im HH-Jahr	Abschreibung auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
		EUR	EUR	EUR	EUR						EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1 Software	12.599,42	1.993,25	0,00	0,00	14.592,67	12.599,42	166,25	0,00	0,00	12.765,67	1.827,00	0,00
	12.599,42	1.993,25	0,00	0,00	14.592,67	12.599,42	166,25	0,00	0,00	12.765,67	1.827,00	0,00
2. Sachanlagen												
2.1 Bebaute Grundstücke												
Bebaute Grundstücke	415.487,93	1.678,50	0,00	0,00	417.166,43	217,83	594,50	0,00	0,00	812,33	416.354,10	415.270,10
Gebäude Herschelstr. 20	2.434.207,71	0,00	0,00	0,00	2.434.207,71	850.839,71	49.247,00	0,00	0,00	900.086,71	1.534.121,00	1.583.368,00
Gebäude Hildebrandstr.	696.782,45	0,00	0,00	0,00	696.782,45	199.088,45	11.062,00	0,00	0,00	210.150,45	486.632,00	497.694,00
	3.546.478,09	1.678,50	0,00	0,00	3.548.156,59	1.050.145,99	60.903,50	0,00	0,00	1.111.049,49	2.437.107,10	2.496.332,10
2.2 Bauten auf fremden Grund u. Boden												
Gebäude Furtwänglerstr. 9c	648.614,76	0,00	0,00	0,00	648.614,76	129.419,76	16.238,00	0,00	0,00	145.657,76	502.957,00	519.195,00
Außenanlagen Kita	98.085,51	0,00	0,00	0,00	98.085,51	78.269,51	9.908,00	0,00	0,00	88.177,51	9.908,00	19.816,00
	746.700,27	0,00	0,00	0,00	746.700,27	207.689,27	26.146,00	0,00	0,00	233.835,27	512.865,00	539.011,00
2.3 Betriebs-u. Geschäftsausstattung												
Fuhrpark	35.114,29	0,00	0,00	0,00	35.114,29	31.248,29	2.981,00	0,00	0,00	34.229,29	885,00	3.866,00
Betriebs-u. Geschäftsausstattung	378.920,02	2.637,85	35.346,34	0,00	346.211,53	310.241,02	17.504,65	0,00	35.106,40	292.639,27	53.572,26	68.679,00
Wäsche / Geschirr	1.273,69	0,00	0,00	0,00	1.273,69	1.273,69	0,00	0,00	0,00	1.273,69	0,00	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	119.258,90	7.551,56	4.561,83	0,00	122.248,63	93.361,90	12.120,56	0,00	4.561,83	100.920,63	21.328,00	25.897,00
	534.566,90	10.189,41	39.908,17	0,00	504.848,14	436.124,90	32.606,21	0,00	39.668,23	429.062,88	75.785,26	98.442,00

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibung im HH-Jahr	Abschreibung auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Finanzanlagen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wertpapiere	550.000,00	903.500,00	550.000,00	0,00	903.500,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	3.500,00	900.000,00	550.000,00
	550.000,00	903.500,00	550.000,00	0,00	903.500,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	3.500,00	900.000,00	550.000,00
Gesamt:	5.390.344,68	917.361,16	589.908,17	0,00	5.717.797,67	1.706.559,58	119.821,96	0,00	39.668,23	1.786.713,31	3.927.584,36	3.683.785,10

Passivposten der Finanzierung	Erhaltene Beträge					Aufösungen					Buchwert	
	Anfangsstand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahres	Anfangsstand	Aufösungen im Haushaltsjahr	Auflösung wg. Abgängen	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Aufzulösende Sonderposten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1. aus Zuwendungen	654.500,00	850,97	0,00	0,00	655.350,97	243.953,00	33.937,30	0,00	277.890,30	377.460,67	410.547,00	
	654.500,00	850,97	0,00	0,00	655.350,97	243.953,00	33.937,30	0,00	277.890,30	377.460,67	410.547,00	
Gesamt:	654.500,00	850,97	0,00	0,00	655.350,97	243.953,00	33.937,30	0,00	277.890,30	377.460,67	410.547,00	

Forderungsübersicht des Peter-Steuart Hauses

Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Forderungen aus Leistungen	299.350,55	-20.407,26	278.943,29	0,00	0,00	278.943,29
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	155.412,02	7.504,68	162.916,70	0,00	0,00	162.336,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	183.120,58	-53.069,79	130.050,79	0,00	0,00	130.630,86
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	637.883,15	-65.972,37	571.910,78	0,00	0,00	571.910,78
Summe aller Forderungen	637.883,15	-65.972,37	571.910,78	0,00	0,00	571.910,78

Verbindlichkeitsübersicht des Peter-Steuart-Hauses

Art der Verbindlichkeit	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	126.517,08	50.882,83	177.399,91	0,00	0,00	177.399,91
2. Sonstige Verbindlichkeiten						
2.1 Verbindlichkeiten ggü. sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	40.417,93	-6.879,39	33.538,54	0,00	0,00	33.538,54
3. Summe aller Verbindlichkeiten	166.935,01	44.003,44	210.938,45	0,00	0,00	210.938,45

Rechenschaftsbericht 2014

Waisenhausstiftung

Die Einnahmen der Stiftung wurden insbesondere aus Zinserträgen (66 TE) erwirtschaftet. Diese reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 7 TE.

Die größten Aufwendungen der Stiftung entstanden durch die Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes (121 TE) und anteilige Personalkosten (36 TE).

Die Waisenhausstiftung schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Verlust von 87 TE ab.

Peter-Steuart-Haus

Die durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Einrichtungen und Fahrzeugen beliefen sich auf 170 TE. Dabei entfallen 163 TE auf Gebäude, 3 TE auf Einrichtung und 4 TE auf Instandhaltung Kfz. Demgegenüber wurden Rückstellungen in Höhe von 87 T€ aufgelöst.

Die Inanspruchnahme der zahlreichen pädagogischen Angebote des Peter-Steuart-Hauses war gut. Die Belegungsquote bei den stationären Wohngruppen lag mit 94% um 4% über der des Vorjahres. Dementsprechend erhöhten sich in diesem Bereich die Erlöse um 96 TE auf 1.678 TE.

In den vier stationären Wohngruppen wurden während des Jahres insgesamt 87 Kinder und Jugendliche aufgenommen, davon alleine 71 Kinder und Jugendliche in akuten Krisensituationen in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe. Dank des intensiven pädagogischen und psychologischen Einsatzes der hochmotivierten Fachkräfte konnten von der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe 33 Kinder und Jugendliche innerhalb von drei Monaten wieder in ihr Elternhaus rückgeführt werden. Neun junge Erwachsene konnten in die Selbständigkeit entlassen werden, 21 Kinder und Jugendliche benötigten weiterhin eine stationäre Jugendhilfemaßnahme, wovon wir nur sieben einen freien Platz in einer unserer Wohngruppen anbieten konnten. Für fünf Kinder und Jugendliche war eine ambulante Hilfe ausreichend, zwei Kinder wechselten in eine Pflegefamilie.

Auch in den heilpädagogischen Wohngruppen, die von der pädagogischen Konzeption her eher für längerfristige Heimunterbringungen gedacht sind, kehren immer mehr Kinder auch während des Jahres zu ihren Eltern zurück. Dies ist nur möglich, wenn es gelingt, die Eltern mit „ins Boot“ zu nehmen und sie bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung ihren Kindern gegenüber zu unterstützen. Die allermeisten Eltern leiden darunter, dass sie wegen eigener Probleme ihren Kindern nicht die Liebe und Konsequenz entgegen bringen können, die diese dringend bräuchten. Das Ziel der pädagogischen Arbeit in den stationären Wohngruppen ist, die Eltern vorübergehend zu entlasten und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Nur wenn das Elternhaus wegen Suchtproblemen und/oder psychischen Problemen dauerhaft ausfällt, begleiten wir die jungen Menschen schrittweise bis zu ihrer Selbständigkeit.

Bei den teilstationären Angeboten erhöhten sich die Erlöse um 11 TE auf 761 TE. Während im Schulkindergarten und im sozialpädagogischen Hort nicht immer alle Plätze belegt waren, gab es in der Krippe und im Kindergarten weiterhin Wartelisten.

Bei den ambulanten Hilfen reduzierten sich die Erlöse um 13 TE auf 508 TE. In diesem Bereich werden folgende differenzierte Hilfeformen angeboten: Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, psychologische Nachbetreuung, ambulante Familientherapie und begleiteter Umgang. Bei allen diesen am individuellen Bedarf ausgerichteten Hilfen, geht es darum, die Eltern dort abzuholen, wo sie stehen, nach dem Motto „so viel Unterstützung wie nötig, so viel Eigenverantwortung belassen, wie möglich“. Bei ambulanten Anschlussmaßnahmen sollen die positiven Entwicklungen langfristig gesichert werden.

Die Personalkosten für alle Bereiche des Peter-Steuart-Hauses erhöhten sich um 94 TE auf 2.604 TE. Ursachen hierfür sind vor allem die Tarifierhöhung von 3% sowie Kosten für zusätzliches Personal wegen schwangeren Mitarbeiterinnen, die keine Nachtdienste mehr machen durften. Glücklicher Weise genießt die Waisenhausstiftung als kleiner, aber feiner Arbeitgeber einen so guten Ruf, sodass es nach wie vor möglich ist, trotz großer Nachfrage nach pädagogischen Fachkräften, sehr gute Mitarbeiter zu gewinnen.

Ausblick

Die Jugendämter der Region 10 sehen im Peter-Steuart-Haus einen verlässlichen Partner mit einem breit gefächerten Hilfeangebot, um den Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern mit ihren vielschichtigen Problemen gerecht zu werden.

Immer öfter werden auch im Peter-Steuart-Haus unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. Die Integration in die bestehenden Wohngruppen läuft meist sehr gut. Die Motivation dieser Jugendlichen, die Sprache schnell zu lernen und beruflich Fuß zu fassen, sind sehr groß.

Die Ertragslage des Peter-Steuart-Hauses wird sich auf dem Level der letzten Jahre bewegen. In der Belegung der stationären Wohngruppen wird es immer wieder kleine Ausreißer nach oben oder unten geben. Frei werdende Plätze können, vor allem während des Jahres, oft nicht so schnell wie aus wirtschaftlichen Gründen erwünscht, wieder belegt werden. Aus pädagogischen Gründen passt auch nicht jedes Kind in die Gruppe, in der gerade ein Platz frei ist. Überbelegungen werden von der Heimaufsicht nicht geduldet und können deshalb nur in absoluten Notfällen durchgeführt werden.

In den kommenden Jahren ist mit zufriedenstellenden Erträgen zu rechnen.

KONTENNACHWEIS zur Vermögensrechnung zum 31.12.2014

AKTIVA	2014	2013
<u>A. Anlagevermögen</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
500 Software	1.827,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.827,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohn- und Betriebsbauten		
10 Bebaute Grundstücke	416.354,10	415.270,10
100 Gebäude Einrichtungsgebäude, Herschelstr. 20	1.534.121,00	1.583.368,00
101 Gebäude Außenwohngruppe, Hildebrandtstr.	486.632,00	497.694,00
Summe Grundstücke mit Wohnbauten	2.437.107,10	2.496.332,10
2. Bauten auf fremden Grundstücken		
102 Gebäude Kiga/ Krippe, Permoserstr. 9a	502.957,00	519.195,00
103 Außenanlagen Kiga/ Krippe	9.908,00	19.816,00
Summe Grundstücke und Gebäude	512.865,00	539.011,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
300 Fuhrpark	885,00	3.866,00
400 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	53.572,00	68.679,00
480 Geringwertige Wirtschaftsgüter	21.328,00	25.897,00
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.785,00	98.442,00
Summe Sachanlagen	3.025.757,10	3.133.785,10
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		
1255 Bayerische Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	0,00	550.000,00
1260 Bayerische Landesbank FLR-INH:SCHV.	700.000,00	0,00
Summe Wertpapiere des Anlagevermögens	700.000,00	550.000,00
2. Sonstige Ausleihungen		
1261 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	200.000,00	0,00
Summe Sonstige Ausleihungen	200.000,00	0,00
Summe Finanzanlagen	900.000,00	550.000,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>		
I. Vorräte		
1. Lebensmittel und andere Waren		
3000 Vorräte Hauswirtschaft	874,75	1.992,05
Summe Vorräte	874,75	1.992,05
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen		
1500 Forderungen an Jugendämter	278.363,98	298.072,98
1510 Forderungen an Eltern Kita	579,31	1.277,57
Summe Forderungen aus Leistungen	278.943,29	299.350,55

KONTENNACHWEIS zur Vermögensrechnung zum 31.12.2014

	2014	2013
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen		
1501 Ford. Stiftung- Sonstiges	1.896,28	2.485,63
1503 Ford. Stiftung- Personalkosten	39.823,29	32.580,71
1504 Ford. Stiftung- Verlustübernahme	120.617,06	120.345,68
Summe Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	162.336,63	155.412,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
1508 Sonstige Forderungen	11.712,29	3.523,31
1509 Vorschüsse an Betreute	542,20	93,65
1511 Forderungen Essensgeld Mitarbeiter	0,00	3,00
1512 Forderungen BayKiBiG	118.376,37	179.500,62
Summe Sonstige Vermögensgegenstände	130.630,86	183.120,58
Summe Forderungen	571.910,78	637.883,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1000 Hauptkasse Verwaltung	958,46	667,25
1011 Nebenkasse Blitz und Donner	128,65	312,74
1012 Nebenkasse Oase	462,02	1.597,98
1013 Nebenkasse Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe	338,07	612,53
1014 Nebenkasse Außenwohngruppe	908,60	371,88
1015 Nebenkasse Ambulante Hilfen	244,72	1,95
1016 Nebenkasse Hort/Schuki	109,52	55,18
1017 Nebenkasse Kiga/Krippe	111,97	54,56
1200 Girokonto Sparkasse Konto Nr. 1339	11.316,20	24.773,15
1201 Geldmarktkonto Sparkasse Konto Nr. 5000 15 28	167.156,43	584.053,41
1211 Girokonto Blitz und Donner Konto Nr. 5 167 887	1.161,23	433,15
1212 Girokonto Oase Konto Nr. 5 167 770	1.217,06	1.483,08
1213 Girokonto Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe Konto Nr. 5 167 366	3.526,94	4.086,25
1214 Girokonto Außenwohngruppe Konto Nr. 978 767	2.468,20	3.414,96
1216 Girokonto Kita Konto Nr. 50 30 44 35	2.775,95	1.032,91
1217 Girokonto Außenwohngruppe Konto Nr. 53325999 für Löhne JgdI.	7,00	962,68
1291 Sparbuch Blitz und Donner Konto Nr. 12 611 588	46,79	46,74
1292 Sparbuch Oase Konto Nr. 2 602 076	927,19	126,28
1293 Sparbuch Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe Konto Nr. 100278753	9.009,87	9.000,30
1294 Sparbuch Außenwohngruppe f. Überschüsse Konto Nr. 4 384 913	3.379,37	1.911,81
1297 Sparbuch "Erspartes von Betreuten" Konto Nr. 3165416466	1,37	1.508,94
Summe Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	206.255,61	636.507,73
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
900 Aktive Rechnungsabgrenzung	29.867,26	30.737,06
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	29.867,26	30.737,06
*** Summe Aktiva ***	4.736.492,50	4.990.905,09

KONTENNACHWEIS zur Vermögensrechnung zum 31.12.2014

PASSIVA	2014	2013
<u>A. Eigenkapital</u>		
800 I. Eigenkapital	-3.407.489,46	-3.407.489,46
809 II. Kapitalrücklagen	-488.264,04	-488.264,04
Summe Kapital	-3.895.753,50	-3.895.753,50
<u>B. Sonderposten</u>		
820 Sonderposten	-377.460,67	-410.547,00
Summe Sonderposten	-377.460,67	-410.547,00
<u>C. Rückstellungen</u>		
850 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	-52.052,48	-11.155,20
851 Rückstellungen für Personalverpflichtungen	-90.400,00	-77.500,00
852 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	-106.215,04	-322.000,00
Summe Rückstellungen	-248.667,52	-410.655,20
<u>D. Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
1800 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-177.399,91	-126.517,08
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-177.399,91	-126.517,08
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
1803 Sonstige Verbindlichkeiten	-3.944,81	-10.800,86
1809 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	-29.593,73	-28.109,13
1891 Verbindlichkeiten gegenüber Betreuten Sparbuch Kto. u. Sparbrief	0,00	-1.507,94
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	-33.538,54	-40.417,93
<u>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
950 Passive Rechnungsabgrenzung	-3.672,36	-107.014,38
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-3.672,36	-107.014,38
*** Summe Passiva ***	-4.736.492,50	-4.990.905,09

KONTENNACHWEIS zur Ergebnisrechnung zum 31.12.2014

Konto	Bezeichnung	2014	Plan 2014	Abweichung	2013
1. Umsatzerlöse					
8000	Erlöse stationäre Gruppen	1.678.331,59	1.720.000	-41.668	1.581.901,47
8002	Erlöse ambulante Hilfen	507.991,80	550.000	-42.008	521.564,75
8003	Erlöse aus teilstationären Hilfen	761.124,00	780.000	-18.876	749.909,60
		2.947.447,39		0	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen					
8990	andere aktivierte Eigenleistungen	1.678,50	0	1.679	5.364,40
				0	
3. Sonstige betriebliche Erträge					
8501	Mieterträge	8.738,53	7.350	1.389	7.082,06
8580	Sonstige betriebliche Erträge	76,44	150	-74	73,46
8581	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	86.527,88	0	86.528	339.512,43
8585	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	33.937,30	31.017	2.920	33.767,00
8586	Erträge aus Aufwandszuschüssen	25.000,00	25.000	0	25.000,00
8597	Erträge aus Kostenerstattungen für Personalaufw.	17.935,43	3.000	14.935	5.274,66
8598	Erträge aus Kostenerstattungen	21.705,92	19.000	2.706	18.862,25
		193.921,50			
4. Materialaufwand					
a) Lebensmittel					
4000	Lebensmittel Zentralküche	44.872,88	45.000	-127	41.131,72
4009	Wochenendverpflegung Jugendliche	5.784,87	8.000	-2.215	6.312,10
4010	Essensgeld für Gruppen	54.290,31	49.000	5.290	45.788,69
4029	Lebensunterhalt für Jugendliche (Appartement)	2.540,95	4.000	-1.459	3.764,56
		107.489,01			
b) Energie					
4210	Gas	8.947,22	9.000	-53	9.092,11
4215	Fernwärme	18.370,67	16.800	1.571	18.433,95
4220	Strom	21.545,04	20.000	1.545	21.277,95
4230	Wasser, einschließlich Kanalgebühren	5.608,30	6.900	-1.292	7.290,14
		54.471,23			
c) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf					
4019	Spiel-, Bastel- und Lernbedarf Kita (Budget Gruppe)	7.089,94	7.800	-710	7.253,07
4020	Reinigungs-, Pflege-,Hygienemittel, Kosmetik (Bud	6.135,88	4.700	1.436	5.013,45
4021	Lernmittel, Schul-, Ausbildungsbed. (Budget Grupp	5.823,55	6.500	-676	4.997,02
4022	Freizeitgestaltung (Budget Gruppen)	12.632,20	10.500	2.132	17.836,73
4023	Geschenke für Betreute (Budget Gruppen)	5.312,93	6.000	-687	4.976,93
4024	Bürobedarf, Kontoführung, Porto (Budget Gruppen)	3.179,15	3.500	-321	2.944,43
4025	Sonstige Kosten (Budget Gruppen)	6.325,45	3.600	2.725	3.008,84
4026	Betriebsmittel, Haushaltswaren (Budget Gruppen)	6.964,50	4.400	2.565	5.289,95
4027	Fahrtkosten für Betreute, Parkgeb. (Budget Gruppe	3.860,28	2.600	1.260	2.964,62
4030	Bekleidung, Accessoires (Budget Gruppen)	7.933,98	9.500	-1.566	9.813,23
4250	Reinigungskosten und Pflegemittel	26.029,18	25.000	1.029	25.460,80
4251	Betriebsbedarf	10.982,03	9.000	1.982	16.062,55
4480	Freizeitpädagogische Maßnahmen	25.724,58	25.000	725	23.193,02
4510	Kfz.-Steuer, Versicherung, Treibstoff	12.468,62	11.000	1.469	13.590,25
4660	Reisekosten Personal	1.993,64	1.200	794	2.928,76
4670	Werbe-und Repräsentationskosten	3.280,05	3.900	-620	5.240,69
4680	Fortbildungskosten Personal	9.481,80	8.700	782	10.600,92
4690	Fahrzeugenschädigungen privates Kfz.	7.373,80	7.000	374	5.638,12
4900	Verwaltungsbedarf	3.770,07	3.300	470	3.707,45
4905	Abschluss-, Prüfkosten	6.954,40	5.700	1.254	6.784,70
4910	Porto, Telefon, Internet	6.992,87	7.500	-507	7.748,81
4940	Zeitschriften/Bücher	1.883,52	1.500	384	2.095,51

KONTENNACHWEIS zur Ergebnisrechnung zum 31.12.2014

Konto	Bezeichnung	2014	Plan 2014	Abweichung	2013
4960	Wartung EDV und Software	5.278,71	3.200	2.079	5.613,49
4986	Nebenkosten für Betreute	31.927,42	31.800	127	27.186,44
4987	Erstattung Nebenkosten	-31.927,42	-31.800	-127	-27.186,44
		187.471,13			
5. Personalkosten					
4110	Personalkosten Leitung /Verwalt.	230.932,16	221.000	9.932	207.013,74
4111	Personalkosten /gruppenübergreifend	50.227,90	42.000	8.228	71.912,09
4112	Personalkosten Erziehung /Betreuung	1.837.782,21	1.915.000	-77.218	1.812.763,25
4113	Personalkosten Wirtschafts-/Versorgungsdienste	147.189,11	150.000	-2.811	132.336,92
4114	Personalkosten technische Dienste	52.961,51	50.000	2.962	43.259,28
		2.319.092,89			
4195	Personalkosten Honorarkräfte		278.238,59	200.000	78.239
					237.020,78
4198	Sonstige Personalkosten		6.464,85	6.000	465
					5.297,71
6. Abschreibungen					
4805	Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter	166,25	0	166	84,00
4810	Abschreibungen auf Gebäude	87.049,50	86.670	380	86.655,84
4820	Abschreibungen auf Einrichtungen	17.504,65	18.500	-995	16.671,95
4830	Abschreibungen auf Kfz	2.981,00	231	2.750	2.981,00
4850	Abschreibungen auf GWG	12.120,56	11.000	1.121	17.216,74
4860	Abschreibungen außerplanmäßig	240,20	0	240	0,00
		120.062,16			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
4901	a) zentrale Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt		62.914,80	60.000	2.915
	b) Versicherungen, Abgaben				62.427,09
4360	Versicherungen (ohne Kfz)	21.673,15	19.500	2.173	21.031,74
4380	Beiträge, Gebühren	12.138,46	33.811,61	15.100	-2.962
	c) Instandhaltung und Instandsetzung				15.516,41
4710	Instandhaltung Gebäude / Außenanlagen	163.274,84	50.000	113.275	352.867,99
4720	Instandhaltung Einrichtung	3.102,88	3.200	-97	3.998,32
4730	Instandhaltung Fahrzeuge	4.278,84	170.656,56	2.600	1.679
					6.088,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
8510	Zinsen und ähnliche Erträge		14.729,10	15.000	-271
8290	Kursgewinn aus Wertpapieren		0,00	0	0
					17.695,14
					336,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					
		-182.896,34	-30.084,00	-152.812	-134.654,92
10. Erträge aus Verlustausgleich					
		120.617,06	10.084	110.533	120.345,68
11. Außerordentliche Erträge					
2500	Außerord./ periodenfremde Erträge	69.939,91	0	69.940	0,00
2511	Spenden	28.366,22	98.306,13	20.000	8.366
					39.107,62
12. Außerordentliche Aufwendungen					
2000	Außerord./ periodenfremde Aufwendungen	32.526,85	0	32.527	24.793,38
2010	Kursverlust bei Wertpapieren	3.500,00	36.026,85	0	3.500
					5,00
		0,00	0	0	0,00